

JAHRESABSCHLUSS BILANZIERUNG

4 HLW

Teil 1 Anlagevermögen

Bilanz und GuV

Bilanz der Schoko International GmbH per 31.08.20..

AKTIVA	31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)	PASSIVA	31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)
A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)			A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	419	469	I. Stammkapital	35	35
II. Sachanlagen	16.813	16.666	II. Gewinnrücklagen	39	39
III. F Gewinn- und Verlustrechnung der Schoko International GmbH per 31.08.20..			III. F Gewinn	285	3,874
			III. F Gewinnvortrag 3.874.000		
Sun Gewinn- und Verlustrechnung		31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)	31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)
B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1)			A. Eigenkapital	359	3,948
1. Umsatzerlöse		13,902	1. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1)	180	542
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		443	II. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
I. V Erzeugnissen			III. F Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,500	4,000
II. F 3. Sonstige betriebliche Erträge		421	III. F Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785	2,681
III. k 4. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Waren		5,270	III. F Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,882	5,778
Sun Rohertrag		9,496	III. F sonstige Verbindlichkeiten	1,589	3,146
5. Personalaufwand		2,035	III. F sonstige Verbindlichkeiten		
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		1,938	III. F sonstige Verbindlichkeiten		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2,006	III. F sonstige Verbindlichkeiten		
C. Rückstellungen (Kontenklasse 2)			III. F sonstige Verbindlichkeiten	13,756	15,605
8. Erträge aus Beteiligungen		0			
9. Erträge aus Wertpapieren		0			
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)		-309			
Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)		3,517	III. F sonstige Verbindlichkeiten	13,756	15,605
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-814			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3,225			
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3,874			
Jahresüberschuss = Jahresgewinn		2,411			
Bilanzgewinn		6,285			



Bei den Abschlussarbeiten geht man grundsätzlich folgendermaßen vor:

1 Man sammelt alle Konten in Form einer Abschlusstabelle wieder ein.

Diese Abschlusstabelle besteht zunächst aus einer Summen- und Saldenbilanz.

In die Summenbilanz werden dabei die Summen in der Soll- bzw. Habenspalte der einzelnen Konten übertragen.

Anschließend ermittelt man in der Saldenbilanz den vorläufigen Saldo auf den einzelnen Konten. Diesen erhält man, indem man die Differenz zwischen der Soll- und der Habenseite bildet. In der Doppelten Buchhaltung werden beim Abschluss der Konten die Beträge gespiegelt. Steht der Saldo am Konto im Soll, landet er in der Bilanz bzw. der GuV im Haben. Nachdem die Saldenbilanz eine Vorstufe zur Bilanz und zur GuV ist, läuft das hier genau gleich ab. Somit landet der Saldo in der Saldenliste immer auf jener Seite, die die größere Summe aufweist.

0640 LKW (Fuhrpark)				4000 HW-Erlöse			
Dat.	Text	Soll	Haben	Dat.	Text	Soll	Haben
	Übertrag		10.160		Übertrag	99.800	5.248.500
21.02.	33093 Fuchs		24.800	13.01.	2700 Kassa		1.500
	Summe	34.960	0	21.02.	20061 TLC	200	
					Summe	100.000	5.250.000

Summen- und Saldenbilanz SONNENTOR Kräuterhandel Johannes Gutmann e. U. per 31.03.20..

Konto	Summenbilanz		Saldenbilanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben
0200 Grundstücke	14.000	0	14.000	
0300 Gebäude	677.000	0	677.000	
0640 LKW (Fuhrpark)	34.960	0	34.960	
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.000	0	620.000	
1600 HW-Vorrat	840.000	0	840.000	
2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)	4.860.000	4.090.000	770.000	
2300 Sonstige Forderungen	730.000	460.000	270.000	
2700 Kassa	244.000	237.500	6.500	
2800 Bank	5.120.000	4.880.000	240.000	
3100 Darlehen (Verbindlichkeiten bei Banken)	390.000	1.820.000		1.430.000
3300 Lieferverbindlichkeiten	2.490.000	3.100.000		610.000
3700 sonstige Verbindlichkeiten	117.000	154.000		37.000
4000 HW-Erlöse	100.000	5.250.000	5.150.000	
5010 HW-Einsatz	3.450.000	150.000	3.300.000	
Klasse 6 Personalaufwand (gesammelt)	750.000		750.000	
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen (gesammelt)	702.000	17.000	685.000	
8100 Zinserträge aus Bankguthaben	300	1.200		900
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	78.200	0	78.200	
9000 (Eigen)Kapital		1.092.760		1.092.760
9600 Privat	60.000	25.000	35.000	
	21.477.460	21.477.460	8.320.660	8.320.660

Die Summen von den einzelnen Konten werden in die Summenbilanz übertragen. Anschließend wird der Saldo ermittelt und auf der größeren Seite (dort wo er auch letztendlich in der Bilanz bzw. der GuV landet) eingetragen. Nachdem in der Doppelten Buchhaltung jeder Betrag zweimal erfasst wird, muss sich sowohl in der Summen- als auch in der Saldenbilanz **Summengleichheit** ergeben.

2 Aus der Saldenbilanz kann man einen **vorläufigen Gewinn** ermitteln. Dieser ergibt sich, indem man von der Summe der Erträge die Summe der Aufwände abzieht. Im konkreten Beispiel beträgt der vorläufige Gewinn 337.700,00 EUR.

3 Die „Baustellen“, die vorne angeführt wurden, müssen jetzt beim Jahresabschluss Schritt für Schritt bearbeitet werden. Dies erfolgt durch die Bildung von „Um- und Nachbuchungen“.



Um- und Nachbuchungen haben ein eigenes Belegsymbol (U) und sind wie alle anderen Belege auch zu nummerieren.

Die Bildung der Um- und Nachbuchungen (die Beseitigung der „Baustellen“) sind der Kern des folgenden Kapitels. Um- und Nachbuchungen verändern den vorläufigen Gewinn. Mit Hilfe einer Nebenrechnung (Plus-Minus-Rechnung) kann der Bilanzgewinn ermittelt werden. Dabei werden vom vorläufigen Gewinn gewinnmindernde Um- und Nachbuchungen abgezogen, gewinnerhöhende dazu gezählt.

4 Die Abschlusstabelle wird um Spalten für die „Um- und Nachbuchungen“ ergänzt und die Um- und Nachbuchungen werden mit der entsprechenden Belegnummer eingetragen. Auch hier muss wieder Summengleichheit vorliegen.

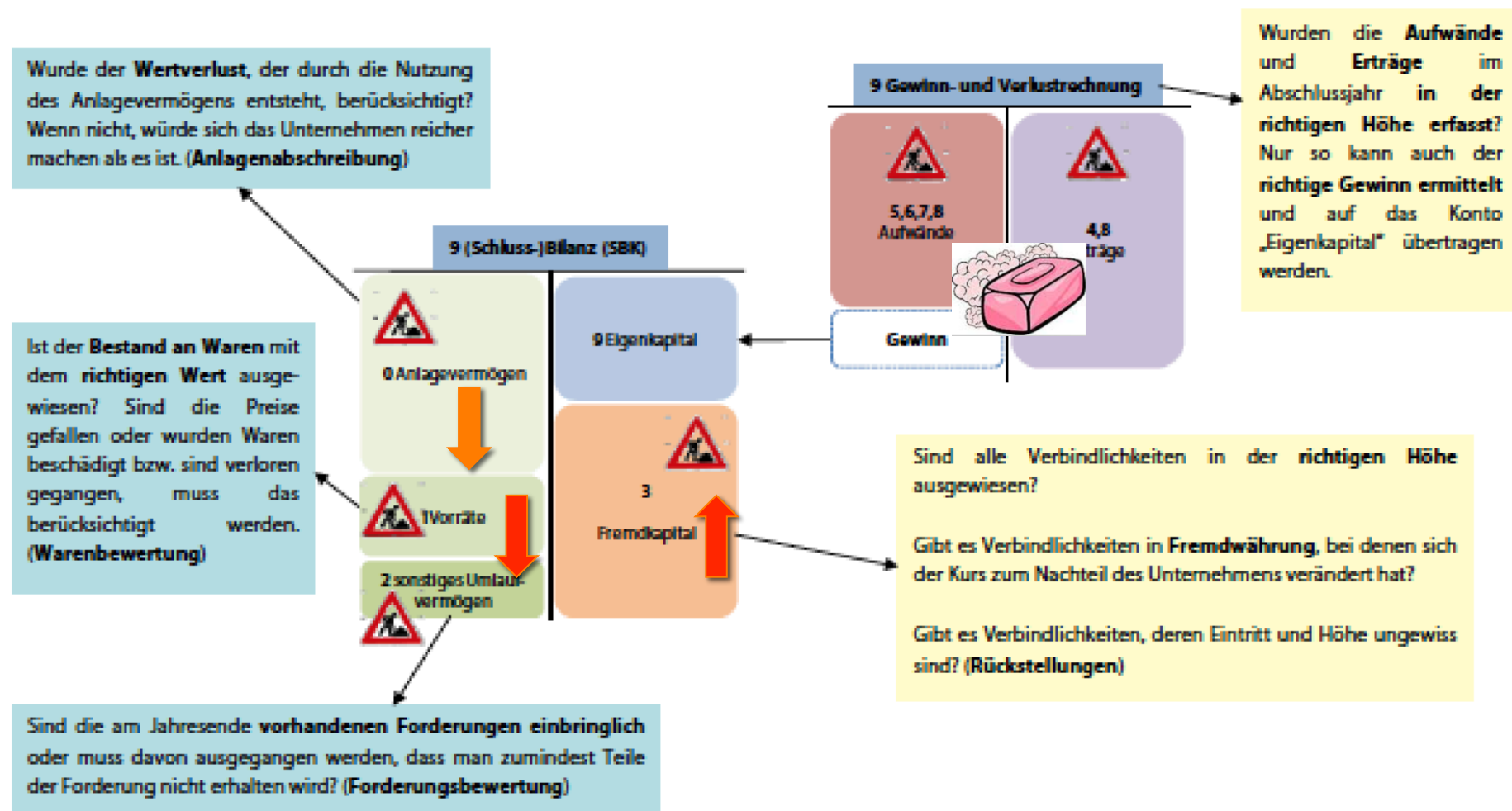
Um- und Nachbuchungen			Vermögensbilanz (Bilanz)		Erfolgsbilanz (GuV)	
Soll	Haben	U-Nr.	Soll	Haben		
				14.000		
	16.000	1	661.000			
	8.000	2	26.960			
	50.000	3	570.000			
25.000		4	865.000			
			770.000			
			270.000			
			6.500			
			240.000			
				1.430.000		
				610.000		
				37.000		
						5.150.000
	25.000	4			3.275.000	
					750.000	
74.000		1, 2, 3			759.000	
						900
35.000		5		1.346.460	288.700	
	35.000	5				
134.000	134.000		3.423.460	3.423.460	5.150.900	5.150.900

5 Als letzten Punkt weist man die einzelnen Konten mit den neuen Salden (Saldenbilanz +/- Um- und Nachbuchungen) der Bilanz oder der GuV zu und erhält den Jahresabschluss (siehe Kapitel 8.2.7).

„Baustellen“ beim Jahresabschluss

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses müssen einige Grundregeln beachtet werden. Die wichtigste dabei ist, dass sich ein **Unternehmen nie reicher machen darf als es ist**. Die „Baustellen“, die sich dadurch im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben, müssen jetzt bewältigt werden.

Hinweis: Auf die blau hinterlegten „Baustellen“ wird in den nächsten Kapiteln noch genauer eingegangen.



1) Anlagevermögen: 4 Themen

1. Zugang zum Anlagevermögen

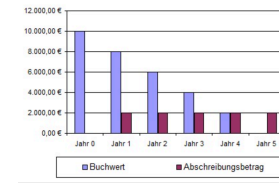


2. Eintrag ins Anlageverzeichnis

Anlagenverzeichnis Maschinen

Rechnungsnummer	Gegenstand	Anschaffungsdatum	Lieferant	Einzelpreis	Anschaffungskosten	Datum der Inbetriebnahme	Bezugskosten	Abschreibungsbetrag	ND	iH	2009		2010	
											Abschreibungsbetrag	Buchwert	Abschreibungsbetrag	Buchwert
1	Schrankanlage	23.03.02	Alfons	84.000,00	84.000,00	24.03.02	-	84.000,00	8	12,5	10.499,00	1,00		
2	Küchengeräte	24.06.03	Alfons	24.000,00	24.000,00	27.06.03	-	24.000,00	8	12,5	3.000,00	3.000,00		
3	Waschautomat	21.11.05	Alfons	20.000,00	20.000,00	21.11.05	-	20.000,00	5	20,0	4.000,00	2.000,00		

3. Ermittlung und Verbuchung der Wertminderung (Abschreibung)



4. Abgang vom Anlagevermögen



Verbuchung von Anlagegegenständen

Anlagegegenstand
kostet < 400,00 EUR netto ✓

geringwertiges Wirtschaftsgut

Kauf wird sofort als Aufwand
in Klasse 7 erfasst

7030 Geringwertige
Wirtschaftsgüter (GWG) /

Anlagegegenstand
kostet > 400,00 EUR netto ✓

Kauf wird in Klasse 0 verbucht (aktiviert)

alle Bezugskosten erhöhen
den Kaufpreis und sind auf
dem gleichen Konto zu
erfassen

0... Anlagenkonto /

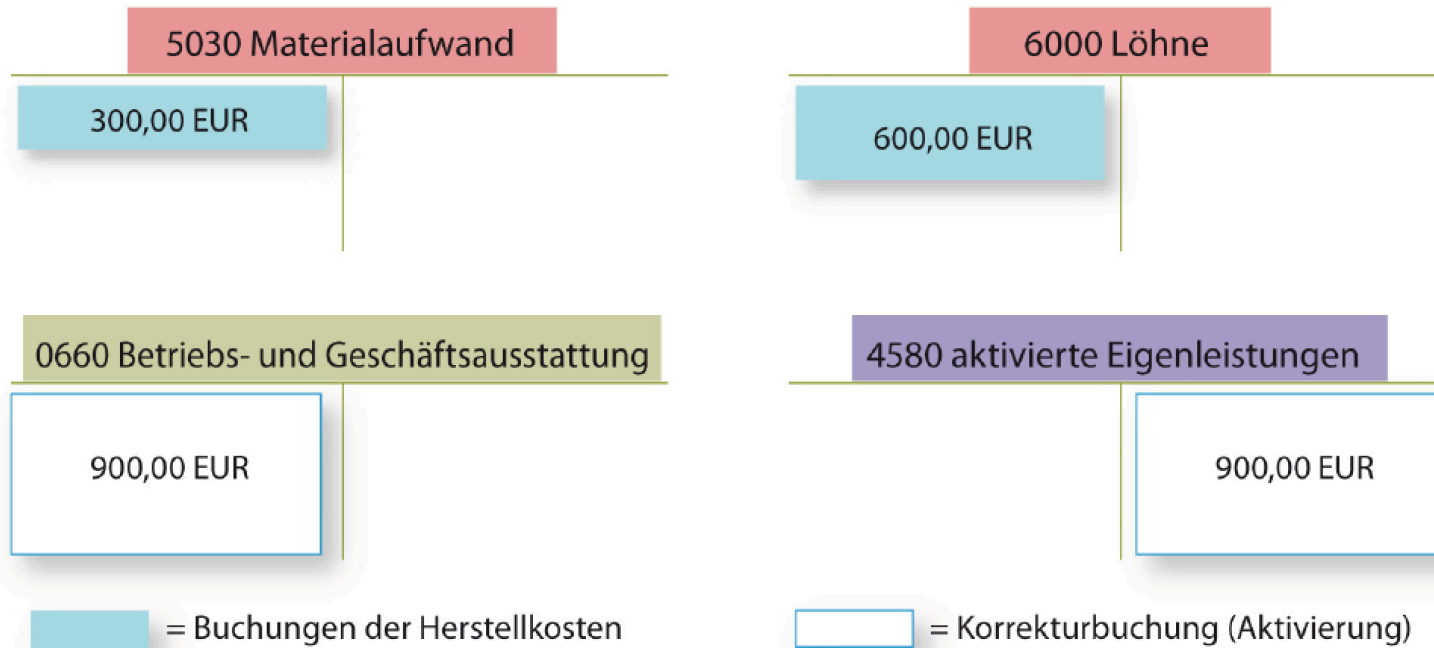
Anlagegegenstand
wurde selbst hergestellt

neu
!

Kosten für Material und
Löhne wurden bereits als
Aufwand verbucht


Aufwand muss neutralisiert
werden und die Herstell-
kosten müssen am
Anlagenkonto aufscheinen

selbsterstellte Anlagen (aktivierte Eigenleistungen)



Anlagenverzeichnis 1/2

1 Anl. Nr.	2 Bezeichnung	3 Datum d. Anschaffung	4 Lieferant	5 Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten
233	Edelstahl-Flügeltürenschränk	26.02.20..	Schäfer Shop, Wels	1.160,00



Nettopreis inkl. Nebenkosten
 (z. B. für Zustellung, Montage,
 Versicherung)
 Preisnachlässe (z. B. Rabatte,
 Skonti) müssen abgezogen werden

Anlagenverzeichnis 2/2

6	7	8	9	10
Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.20..	Abschreibung	Buchwert (BW) 31.12.20..
26.02.20..	8	–	145,00	1.015,00

Tag, ab dem der Anlagengegenstand tatsächlich genutzt wird

Zeitraum, über den der Anlagengegenstand im Normalfall genutzt wird (in Jahren)

Wert des Anlagengegenstands am Beginn des Jahres

Wertverlust in diesem Jahr

Wert des Anlagengegenstands am Ende des Jahres

Berechnung der Abschreibung 1/2

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
Die Inbetriebnahme des Anlagegegenstands erfolgt bis spätestens 30. Juni (im ersten Halbjahr).					
Ganzjahresabschreibung					
$= \frac{\text{Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten}}{\text{betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer}}$					
Das Ergebnis ist der Wertverlust, der für ein Jahr berücksichtigt werden muss (Ganzjahresabschreibung).					

Berechnung der Abschreibung 2/2

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
<p>Die Inbetriebnahme des Anlagegegenstands erfolgt zwischen 1. Juli und 31. Dezember (im zweiten Halbjahr).</p> <p>In diesem Fall wird die Abschreibung grundsätzlich auf die gleiche Art und Weise berechnet. Der Unterschied besteht darin, dass die Abschreibung für ein Jahr noch halbiert wird (Halbjahresabschreibung).</p> $\text{Halbjahresabschreibung} = \frac{\text{Ganzjahresabschreibung}}{2}$ <p>Verkürzt kann folgendermaßen gerechnet werden: AW : ND : 2</p>					

Wie ermittelt man den Wertverlust während und am Ende der Nutzungsdauer?

$$\frac{\text{Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}}$$

= **Abschreibung pro Jahr**

überprüfen, ob der Abschreibungsbetrag **größer oder kleiner** ist als der **Buchwert am 01.01.**

Abschreibungsbetrag < Buchwert → **gesamter Betrag** kann abgeschrieben werden

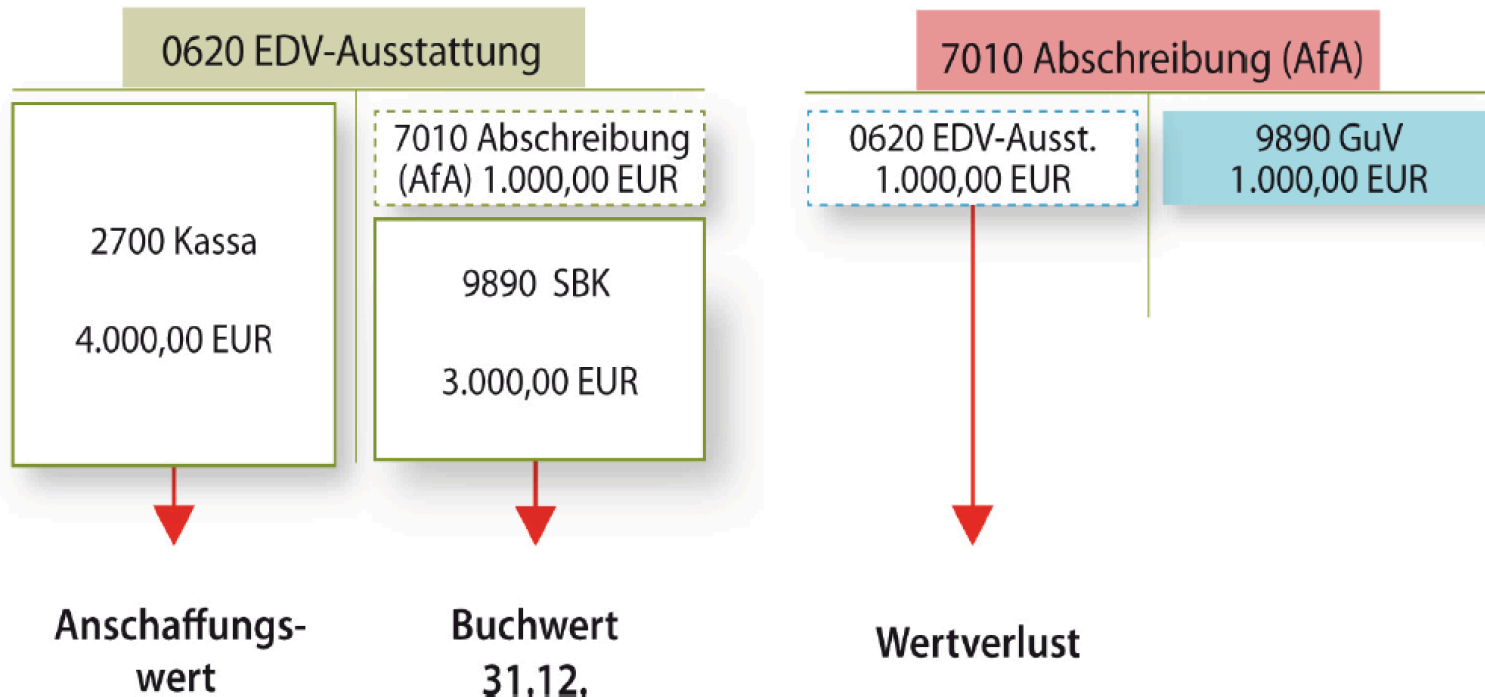
Abschreibungsbetrag > Buchwert → **maximal der Buchwert** kann abgeschrieben werden

Anlagegegenstand wird auch **nach Ende der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer weiter genutzt**: Abschreibung auf den **Erinnerungseuro**



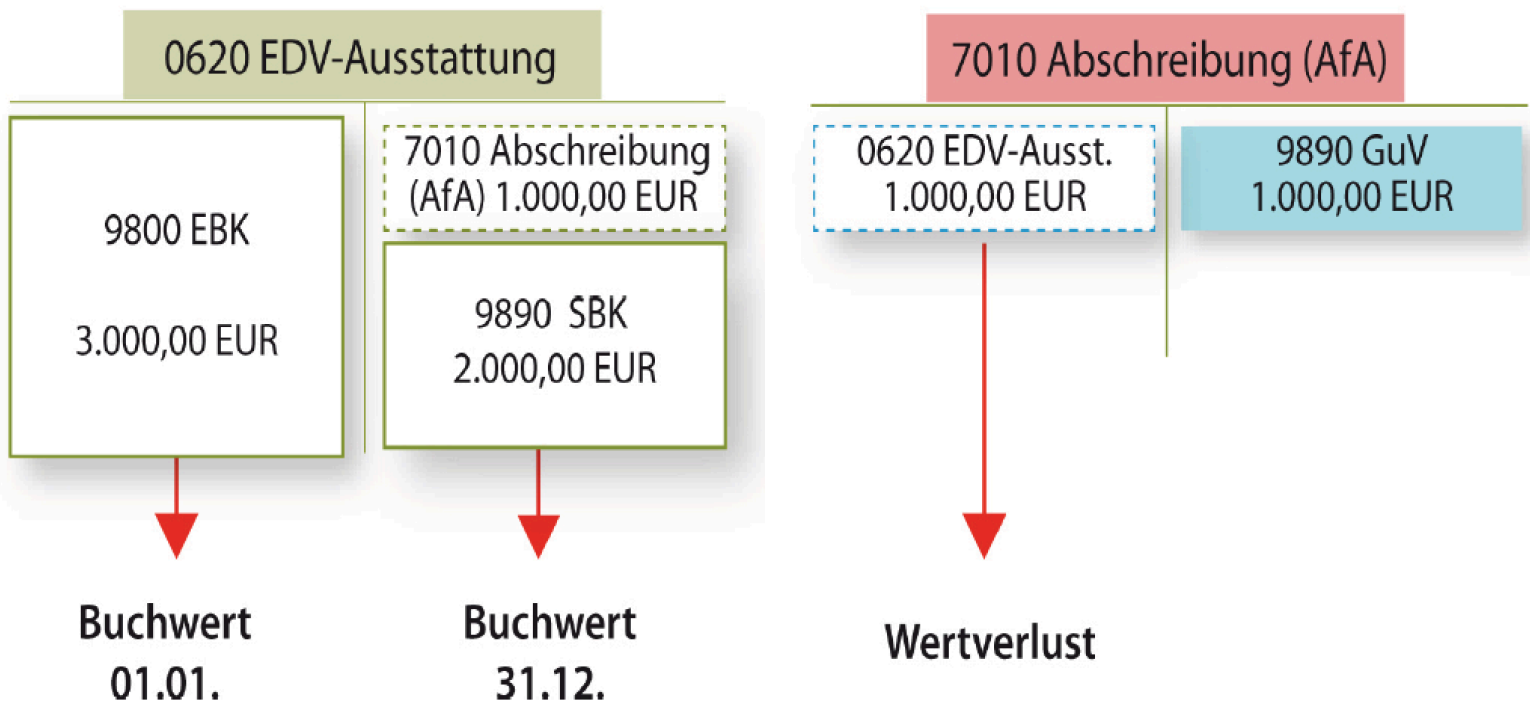
Verbuchung der Abschreibung 1/2

Jahr der Anschaffung



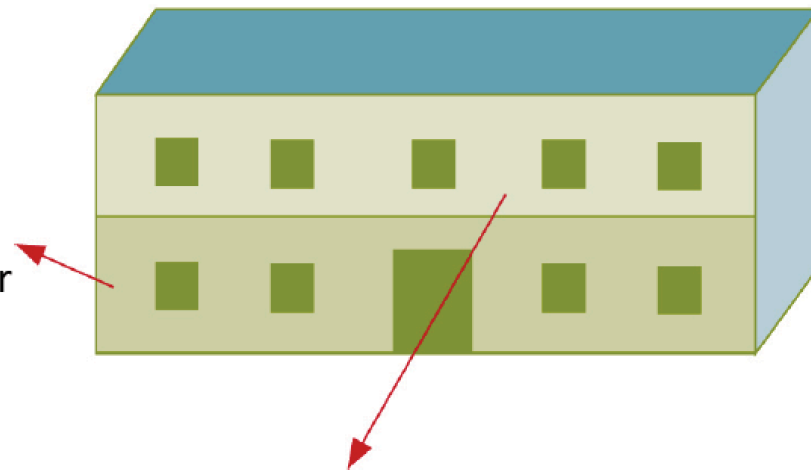
Verbuchung der Abschreibung 2/2

nächstes Jahr



Spezialfall Gebäude 1/2

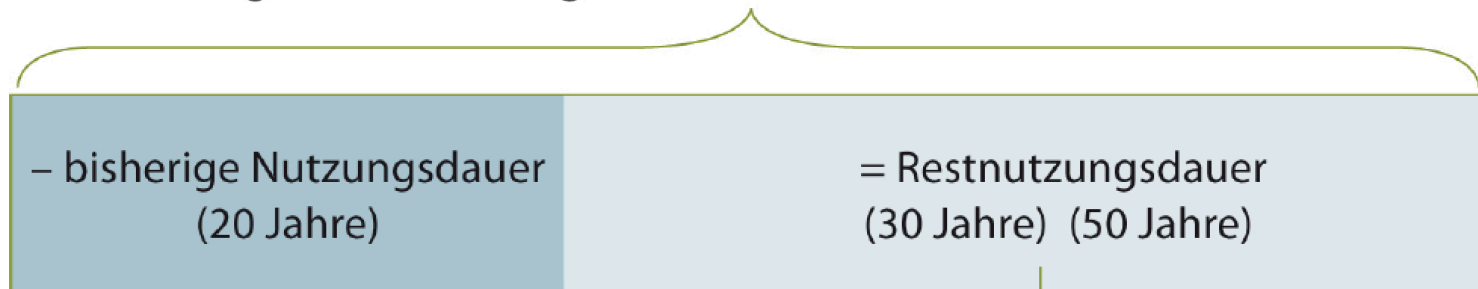
bestehendes Gebäude
wird über die betriebs-
gewöhnliche Nutzungsdauer
abgeschrieben



Umbau bzw. Erweiterung wird
über die Restnutzungsdauer
des bestehenden Gebäudes
abgeschrieben

Spezialfall Gebäude 2/2

gesamte Nutzungsdauer des bestehenden Gebäudes



Abschreibung Umbau/Erweiterung des Gebäudes

Erhält man für den Anlagegegenstand, der aus dem Unternehmen ausscheidet, Geld?

NEIN (man erhält kein Geld für den Anlagegegenstand, weil ...)

- er nichts mehr wert ist und niemand etwas dafür zahlen möchte
- es einen Schadensfall gegeben hat, der nicht versichert ist

JA (man erhält kein Geld für den Anlagegegenstand, weil ...)

- er verkauft wird
- es einen Schadensfall gegeben hat und die Versicherung eine Entschädigung leistet

Verbuchung des Erlöses

Verbuchung des Ausscheidens des Anlagegegenstands inkl. **Berücksichtigung im Anlagenverzeichnis**

Ausscheiden von Anlagen 1/3

1. Ermittlung der Abschreibung bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Unternehmen

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
Das Ausscheiden des Anlagegegenstands erfolgt bis spätestens 30. Juni (im ersten Halbjahr).					
Halbjahresabschreibung					
Der Anlagegegenstand war weniger als die Hälfte des Jahres im Unternehmen und muss daher nur für ein halbes Jahr abgeschrieben werden.					
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Das Ausscheiden des Anlagegegenstands erfolgt zwischen 1. Juli und 31. Dezember (im zweiten Halbjahr).					
Ganzjahresabschreibung					
Der Anlagegegenstand war länger als ein halbes Jahr im Unternehmen und muss daher für ein ganzes Jahr abgeschrieben werden.					

Ausscheiden von Anlagen 2/3

2. Ermittlung des Restbuchwerts zum Zeitpunkt des Ausscheidens

$$\begin{aligned}
 & \text{Buchwert am 01.01.} \\
 & - \text{Abschreibung im Jahr des Ausscheidens} \\
 \hline
 & = \text{Restbuchwert}
 \end{aligned}$$

3. Eintragung im Anlagenverzeichnis

Buchwert (BW) 01.01.2014	Abschreibung Buchwert abgeg. Anlagen	Buchwert (BW) 31.12.2014
3.600,00	600,00 3.000,00	0,00

Abschreibung
im Abschlussjahr

Restbuchwert, der
ausgebucht wird

Ausscheiden von Anlagen 3/3

4. Verbuchung der Abschreibung und des Restbuchwerts

7010 Abschreibung / 0... Anlagenkonto (0400 Maschinen) 600,00 G↓

7820 Buchwert abgegangener Anlagen / 0... Anlagenkonto (0400 Maschinen) 3.000,00 G↓

